



## Liebe Leserinnen und Leser der KS:BAM-Neuigkeiten,

ab sofort bekommen Sie in der Übersicht einen Hinweis auf die Zielgruppe der Newsletterthemen. So sehen Sie auf einen Blick, welche Projekte für Sie und Ihre Kinder bzw. Schüler interessant sind:

**KIGA für Kindergarten**

**GS für Grundschule**

**WS für weiterführende Schulen, d.h. hier für alle Schulen ab der 5. Klasse**

Heute erzählen Kinder von ihren Straßen und suchen Kinder, die von ihren Straßen berichten, suchen Künstler eine Schule für ihr großartiges Märchen-HipHop-Pilotprojekt, können sich Grundschullehrerinnen und Erzieherinnen im Gesang fortbilden, verlieren Kinder die Angst vor einer Brille und gelungene Kooperationsprojekte können sich bewerben, gleich zweifach: der bundesweite Wettbewerb Kinder zum Olymp wartet noch ein paar Tage auf interessante Anmeldungen und wir, vom Kultur- und Schulservice suchen zusammen mit dem C.C. Buchners-Verlag das beste Projekt in Bamberg Stadt und Landkreis. Haben Sie ein Projekt mit Schülern und einem Künstler, einer Institution oder einem Kulturpädagogen umgesetzt? Dann bewerben Sie sich: Sie haben noch bis zum 15. Januar dafür Zeit!

Nun viel Spaß beim Lesen der Neuigkeiten des Kultur- und Schulservice Bamberg:

Seite 02	<b>GS/WS</b>	<b>C.C. Buchner-Preis</b>
Seite 03 - 04	<b>KIGA/GS</b>	<b>Pauline blickt durch – Ein Mutmachbuch für Kinder</b>
Seite 05	<b>GS/WS</b>	<b>Hip und Hop im Märchenwald</b>
Seite 06 - 07	<b>GS/WS</b> 1.-6. Klasse	<b>Kinderstraße e. V. : Die Straße, in der ich wohne</b>
Seite 08	<b>KIGA/GS</b>	<b>Singen im Kindergarten und in der Grundschule</b>
Seite 09	<b>GS/WS</b>	<b>Kinder zum Olymp! – Der bundesweite Wettbewerb</b>

## Ausstellung Ich und Bamberg verlängert bis zum 7. Januar 2010 Ein Kinderbuch für 4- bis 8-Jährige

**KIGA/GS**

Aufgrund der positiven Resonanz wurde die Ausstellung „Ich und Bamberg“ im Studio 13 noch bis zum 07. Januar 2010 verlängert. Zum Thema Kunst und Kultur fanden im Mai und Juni 2009 zwei Malprojekte in der Heilpädagogischen Schultagesstätte am Bildungszentrum für Hörgeschädigte und Sprachbehinderte in Bamberg mit Kindern der Von-Lerchenfeld-Schule und der Martin-Wiesend-Schule statt.

Initiiert und geleitet wurden die beiden Workshops, an denen insgesamt 23 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in zwei Gruppen teilnahmen, von der Bamberger Malerin Lore Weiler.

Wenn Sie die Bilder der Kinder sehen möchten, besuchen Sie das Studio 13, Sie sind herzlich eingeladen!



## Ausschreibung C.C. Buchner-Preis noch bis zum 15. Januar

GS/WS

Der Preis für das beste kulturpädagogische Kooperationsprojekt wird zum dritten Male verliehen

Kultur- und Schulservice Bamberg: Impulse für die ästhetische Bildung

**Kultur** Bamberg **Schule**

AUSSCHREIBUNG

**3. C.C. Buchner-Preis**  
für das beste kulturpädagogische  
Kooperationsprojekt von Kultur und Schule

**C.C. BUCHNER**

[www.ks-bam.de](http://www.ks-bam.de) die kulturpädagogische Projektdatenbank mit Kooperationsangeboten  
außerschulischer Träger für Kindertagesstätten und Schulen

Der Kultur- und Schulservice Bamberg (KS:BAM) und der in Bamberg ansässige Schulbuchverlag C.C. Buchners Verlag suchen bereits zum dritten Mal das beste kulturpädagogische Kooperationsprojekt aus Stadt und Landkreis Bamberg.

Die Preisverleihung findet am 11.03.2010 um 18 Uhr im Spiegelsaal der Harmonie in Bamberg statt. Hier werden zudem in einer kleinen Ausstellung alle teilnehmenden Projekte dem Publikum vorgestellt.

Jede Schule, die ein Kooperationsprojekt mit einem externen Partner verwirklicht hat, kann sich für den Preis bewerben. Egal ob Ein-Tages-Projekt oder schuljahresbegleitend, wir freuen uns auf Ihre Einsendung! Wenn Sie beraten werden möchten, rufen Sie an oder schreiben eine E-Mail!

Kultur- und Schulservice Bamberg  
Hauptwachstraße 16 | 96047 Bamberg  
Ansprechpartnerin: Nicole Schlosser  
0951/871414 | kontakt@ks-bam.de

### Zielgruppe

Bewerben können sich alle Schulen aus Stadt und Landkreis Bamberg, gemeinsam mit dem außerschulischen kulturpädagogischen Kooperationspartner.

### Preisvergabe

Es wird ein Preisgeld von 2000 Euro für den ersten und 500 Euro für den zweiten Platz an den Kulturanbieter und die Schule gemeinsam vergeben.

### Jury

Über die Preisvergabe entscheidet eine Fachjury, die vom Kultur- und Schulservice Bamberg berufen wird.

### Bewerbungsverfahren

Der Wettbewerbsbeitrag kann per Post eingereicht werden.

### Bitte achten Sie auf folgende Inhalte:

#### Allgemeine Informationen:

Name und Anschrift des außerschulischen Partners und der Schule, Name der beteiligten Lehrer und Schüler, Anzahl der beteiligten Schüler.

#### Projektbericht:

Titel, Zeitraum, Ort, Finanzierung, Ziele, Ablauf, Ergebnisse, etc.

#### Informationsmaterial

Fotos, Presseberichte, Flyer, Film, etc.



## Pauline blickt durch Ein Kinderbuch für 4- bis 8-Jährige

KIGA/GS

### Ein „Mutmachbuch“ für Kinder und Eltern

Pauline spielt am liebsten Prinzessin. Dass sie zum Schulanfang eine Brille bekommen soll, macht sie zunächst sehr traurig. Eine Prinzessin mit Brille gibt es doch nicht!

Nach und nach erkennt sie aber, dass es andere Dinge sind, die sie schön und glücklich machen.



„Es gibt keine Prinzessin mit Brille!“ – das war der ausschlaggebende Satz von Frieda Neubauers jüngster Tochter Maria, als bei der Kleinen im Rahmen des Sehtests zur Einschulung eine starke Sehschwäche festgestellt wurde. Das war vor 15 Jahren. Bereits damals stand für die heute 48-jährige Frieda Neubauer fest, dass sie dieses einschneidende Erlebnis aufschreiben wollte. Als Frieda Neubauer ihren Traum, ein Kinderbuch zu veröffentlichen, bei dem Projekt von [fiftiesnet.de](http://fiftiesnet.de) „Träume, Ziele, Neues wagen“ äußerte, überzeugte ihre Geschichte. Frieda Neubauers Freundin, die heute 61-jährige Dorit Gofferjé, war sogleich für die Illustration zu begeistern.

Die wichtigsten Momente von Pauline auf dem Weg zu ihrer ersten Brille dürfen aktiv miterlebt werden. Jedes Buch enthält eine Brille im Postkartenformat zum Ausschneiden, gezeichnet nach der Originalbrille von Frieda Neubauers Tochter Maria. Mit einem einfachen Gummiband können die Kinder die Brille zum Vorlesen aufsetzen und die Welt mit Paulines Augen sehen.





## Pauline blickt durch Ein Kinderbuch für Vier- bis Achtjährige

KIGA/GS

Mit dem „Mutmachbuch“ für Kinder und Eltern wollen Autorin und Zeichnerin zum Ausdruck bringen, dass Eltern ihre Kinder mit Liebe stark machen können für ihren Weg zu einem glücklichen Leben. Frieda Neubauer und Dorit Gofferjé verwirklichten mit großer Motivation und Begeisterung ihren gemeinsamen Traum: „Pauline blickt durch!“.

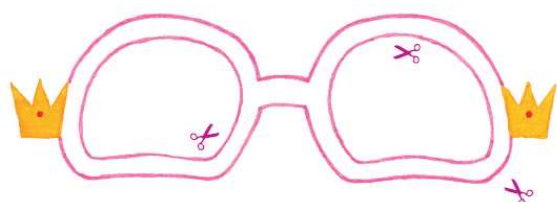
[fiftiesnet.de](http://fiftiesnet.de)

**fiftiesnet.de**, das sind ein Medizinprofessor im besten Alter, ein Unternehmer Mitte Dreißig und zwei engagierte Computerspezialisten, die für Menschen im besten Alter einen exklusiven Erlebnisclub gegründet haben. Die Organisationsplattform des Clubs befindet sich im Internet unter [www.fiftiesnet.de](http://www.fiftiesnet.de). Das Internetportal für die aktive und neugierige Zielgruppe ermöglicht das gegenseitige Kennenlernen und verfügt über ein breites Netzwerk von Experten und Trainern, die den Nutzern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und das Beste daran: die Nutzung ist anonym und kostenlos. Darüber hinaus hilft [fiftiesnet.de](http://fiftiesnet.de) beim Verwirklichen von Lebensträumen, wie „Pauline blickt durch!“. „Wir sind stolz, dass unsere Mitglieder so engagiert ein Gemeinschaftsprojekt und damit Ihren persönlichen Traum verwirklicht haben“, sagt Geschäftsführer Gerald Unden.



„Pauline blickt durch!“: Das Kinderbuch für 4- bis 8-Jährige gibt es im Buchhandel unter der ISBN: 978-3-00-028321-5.

Oder direkt per E-Mail bestellen unter: [pauline@fiftiesnet.de](mailto:pauline@fiftiesnet.de). Der Preis pro Buch beträgt 11,80 Euro zuzüglich Versandkosten. Format: 196mm x 216mm. Erschienen bei [fiftiesnet.de](http://fiftiesnet.de), Würzburg, 2009.



**Pressekontakt:** Marion Schmitt, Fiftiesnet GmbH, Goethestraße 1, 97072 Würzburg.  
Telefon 0931/3292956-21, Fax 0931/3292956-29  
E-Mail: [Marion.schmitt@fiftiesnet.de](mailto:Marion.schmitt@fiftiesnet.de)  
Internet: [www.fiftiesnet.de](http://www.fiftiesnet.de)



## Aufgepasst! Schule für Pilotprojekt gesucht!

Hip und Hop im Märchenwald

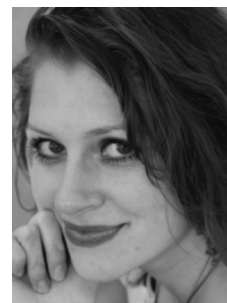
GS/WS

Angebot zur kreativen Umsetzung von Märchen anhand von Hip Hop mit Kindern und Jugendlichen

**Andreas Steber**, staatlich anerkannter Erzieher und Student für Lehramt an Berufsschulen mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik leitet seit mehreren Jahren HipHop-Workshops an Schulen. Sein Projekt „Happy HipHopper – Schüler machen ihren eigenen Song“ erfreut sich großer Beliebtheit und begeistert Schüler und Lehrer gleichermaßen.



**Alexandra Eyrich** betreibt als Märchenpädagogin und Erzählerin, sowie als pädagogische und künstlerische Leitung die Akademie Vielfalt de lúxe für Märchen, Pädagogik und Kultur in Bamberg. Märchen sind ihre Leidenschaft, ebenso, diese an Schüler weiterzugeben.



**Mit dem Pilotprojekt möchten die beiden Künstler die Gebiete HipHop und Märchen verschmelzen lassen und den Schülern einen modernen Zugang zur Märchenwelt geben.**

Anhand unseres Pilotprojektes - welches gleichzeitig am Wettbewerb für den C.C. Buchner-Preis teilnehmen soll - möchten wir mit den Kindern und Jugendlichen Ihrer Schule in die Vielfalt der Märchen einsteigen, so dass diese rhythmisch-musikalisch in neuem Bezug zu aktuellen Themen gesetzt werden (Castingshows, Mobbing, Arbeitslosigkeit, Ausländerfeindlichkeit,...). Hier sind den Möglichkeiten und dem Ideenreichtum der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt. Eine CD-Aufnahme, sowie eine (öffentliche) Präsentation schließen das Projekt ab!

Über Rhythmus, Musik, Special Effects, Bewegung, Beat und Choreographie werden die Figuren, die Themen, die Konflikte, die Gefühle und Sehnsüchte der Märchen verarbeitet. Welchen Schwerpunkt sich die Projektteilnehmer aus den Märchen herausgreifen und diesen über Hip Hop Ausdruck verleihen möchten, bleibt ihnen selbst überlassen.

Die Schülerinnen und Schüler trainieren Kompetenzen in unterschiedlichsten Bereichen. Wir als Projektinitiatoren wollen ihnen helfen, ihr Potential und ihre Fähigkeiten zu entwickeln und zu entfalten, sie aktiv werden lassen und sie auf dem Weg zu einem Erfolgserlebnis begleiten.

### **Idealplanung:**

**20-50 Interessierte bei 3-4 Monaten, 1 x pro Woche über 2 Schulstunden.** Wir gehen aber gerne auf Ihre Wünsche als Schule ein. Auch andere Projektformen sind möglich.

Über zahlreiche praktische Aspekte tasten wir uns an die Grundlagen des Märchens heran und somit auch und vor allem an deren charakteristische Figuren. Parallel werden Grundkenntnisse des Hip Hops in Theorie und Praxis erlernt.

Kontakt: Andreas Steber, 0951/2094826, mrtrix@gmx.de // Akademie Vielfalt de lúxe, Alexandra Eyrich, 0951/2979643, info@vielfalt-deluxe.de, www.vielfalt-deluxe.de



## Kinderstraße e. V.

### Die Straße, in der ich wohne

„Die Straße, in der ich wohne“ ist ein bundesweit und international übertragbares Schreibprojekt, welches sich vorrangig an die Schüler der 1.- 6. Klasse richtet und ihnen eine Plattform für ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen zu ihrer Straße, in der sie wohnen, zur Verfügung stellt.

Die Straße, in der ich wohne möchte Kinder zum Umgang mit der Ausdrucksform Text ermuntern, sie in ihrer Kompetenz bestärken und den Beschreibungen ihrer Realität eine Form geben.

Durch die drei Phasen der Publikation ihrer Texte erleben die Kinder, dass sie mit ihren Wortmeldungen ernst genommen werden:

- Ein Computerausdruck jedes entstandenen Textes wird an die jeweilige Klasse zurückgegeben, damit dort kleine Klassendokumentationen entstehen können.
- Eine Gesamtdokumentation aller Texte wird an jede beteiligte Schule zurückgegeben und gleichzeitig auf unserer Internetseite veröffentlicht.
- Eine Auswahl der Texte des jeweiligen Ortes wird als Buch veröffentlicht.

Der Grundgedanke des Projektes **Die Straße, in der ich wohne** ist *Vernetzung*. Straße, Weg, Damm, Allee, Chaussee, Platz – sie alle sind durch andere Straßen miteinander verbunden und dieses Netz von Straßen verbindet uns ganz konkret und geographisch miteinander. So können die Kinder über unsere Internetseite [www.kinderstrasse.com](http://www.kinderstrasse.com) erfahren, wie Kinder ihre Straßen in anderen Städten, Ländern oder sogar Kontinenten erleben. Unser Ziel ist es, von möglichst vielen Städten und Orten eine Art Reiseführer mit den Texten der Kinder herauszugeben.

Ebenso wichtig ist den Initiatoren der integrative Aspekt von **Die Straße, in der ich wohne**. Gerade in den Großstädten wie Berlin oder Frankfurt haben in vielen Stadtteilen über die Hälfte aller Kinder einen interkulturellen Hintergrund. Durch die Verschiedenheit des Erlebens und Berichtens über die gemeinsame Lebenswelt, bekommen die Kinder die Möglichkeit, den kulturellen Hintergrund ihrer Altersgenossen besser kennen zu lernen.

Da Kinder die Welt mit anderen Augen sehen als Erwachsene, können aus ihren Beschreibungen auch stadtplanerische Erkenntnisse gezogen werden oder ganz konkrete Veränderungen vor Ort vorgenommen werden.

So geschehen in San Carlos, Nicaragua: Die Straßen dort sind vor allem in der Regenzeit in einem sehr schlechten Zustand. Viele Straßen sind namenlos oder heißen einfach 'Wohnprojekt'. Durch die Texte der Kinder in unserem Buch "Wenn die Straßen sprechen könnten.../ Si las Calles pudieran hablar..." wurde die Stadtverwaltung aufmerksam. Die Bürgermeisterin von San Carlos, Marisol McRea, war eine der ersten Leserinnen und sie beschloss den Klagen der Straßen Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Sie ließ die einzelnen Straßen erstmals benennen und ordnete an, dass diese nun auch ausgebessert werden.

Inzwischen sind in der **Edition Kinderstrasse** neben den Büchern einzelner Städte bzw. Stadtteile auch je ein Buch von blinden und sehbehinderten Kindern und gehörlosen Kindern erschienen.

Das Projekt **Die Straße, in der ich wohne** steht unter der ideellen Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Unicef und ist in seiner Konzeption international einzigartig und mehrfach ausgezeichnet. Aktuell mit dem Bürgerkulturpreis 2009 des Bayerischen Landtages.



### **Meine ganz persönliche Erfahrung als Kind:**

Als ich vom Projekt Kinderstraße e.V. gehört habe, und besonders, dass es von Nürnberg viele Straßenberichte gibt, habe ich gleich einmal nachgesehen, ob „meine“ Straße auch dabei ist. Meine Kindheit habe ich in der Johannisstraße in Nürnberg verbracht. Was ich daran in Erinnerung habe, ist, dass die Straße sehr stark befahren war, mich das aber nie gestört hat, im Gegenteil. Ich konnte auch nachts immer die Lichter der Autos und vor allem der Straßenbahn sehen. Und das hat mich beruhigt und ich konnte gut einschlafen. Aber am besten fand ich immer, wenn ich gemerkt habe, die Straßenbahn fährt wieder vorbei.

Jeden Morgen, auf dem Weg zum Kindergarten wollte ich durch den Johannisfriedhof (wo ich auch getauft wurde) spazieren um Albrecht Dürers Grab zu sehen. Später wollte ich auch mal auf diesem Friedhof begraben werden und zuvor noch in der Johanniskirche heiraten. Heute sieht das wohl etwas anders aus...Ja, eigentlich wollte ich mein ganzes Leben in der Johannisstraße verbringen. Das war meine Lieblingsstraße.

In der Straße gab es ein Geschäft, mit einem bunten Schild davor, da habe ich immer die Leute beobachtet, die ein- und ausgingen. Später hatte ich es nicht weit zu meiner Schule. Dort besuchte ich nur die 1. Klasse, dann sind wir weggezogen.

Ich denke ich werde die Johannistraße bald wieder besuchen...

Nicole Schlosser, KS:BAM

**Im Folgenden** können Sie die Antworten der Kinder lesen, die heute in der Johannisstraße in Nürnberg leben. Es war sehr schön für mich, die Texte der Kinder zu lesen und einige Angaben kreuzten sich mit meinen Kindheitserinnerungen.

Machen Sie mit und senden die Bamberger Antworten Ihrer Schüler an:

**Kinderstrasse e.V., Postfach 250 332,  
90128 Nürnberg**

**Viele weitere Straßenberichte aus der ganzen Welt finden Sie unter [www.kinderstrasse.com](http://www.kinderstrasse.com)**

### **Johannisstraße, Nürnberg**

#### **Christian, 3. Klasse**

In unserer Straße fährt eine Straßenbahn Tag und Nacht, aber die Straßenbahn hört man nicht so. Unsere Straße ist sehr lang. In der Straße ist ein Schlecker, das ist ein Laden. Der Laden ist klein, es gibt alles Mögliche. Unsere Straße heißt Johannisstraße, nach dem Schutzheiligen des Stadtteils und der alten Johanniskirche mit dem Friedhof.

#### **Claudia, 5. Klasse**

Die Straße, in der ich wohne, heißt Johannisstraße. Sie ist eine laute Straße. Die Straße ist eigentlich groß, doch sie kommt mir klein vor. Sie verläuft gerade. Es gibt dort den Westfriedhof. Neben ihm sind drei winzige Blumenläden, doch es gibt dort sehr schöne Blumen. Es wohnen viele Personen dort, ich wohne in einem Haus. Bei der Straßenbahn in der Nähe ist eine Einfahrt. Wenn man dort einfährt, sieht man ein Schild „Schrittfahren“, dort wohne ich. Es wohnen dort viermal die Familie Eder, ein älteres Paar, das drei Söhne hat, die verheiratet sind, und die auch da wohnen. Einer wohnt gleich neben uns in einem Haus, die anderen in einer Wohnung. Ich will dort wohnen bleiben. Fast jeder Nachbar raucht, deswegen ist es nicht so schön. Bei uns im Hof ist ein Spielplatz mit einem großen Sandkasten, einer Rutsche, einer Wippe und einem Klettergerät. Es gefällt mir sehr gut in der Johannisstraße. Es ist sehr praktisch für mich, weil vor unserem Haus gleich eine Straßenbahn ist, ein Bus und ein Friedhof. Ich finde es echt schön. Die Straße kann einem richtig ans Herz wachsen. Dort gibt es ein kleines Geschäft, das Lotto-Toto heißt. Dort kaufe ich mir immer meine Schulsachen, doch am besten sind die Süßigkeiten. Ich würde die Straße „Claudiastraße“ nennen, also nach meinem Namen. Ich hoffe, dass ihr euch die Straße mal anschaut, sie wird euch gefallen. Also dann tschüss und danke, dass ihr meinen Bericht über die Johannisstraße gelesen habt.

#### **Denise, 2. Klasse**

Ich wohne in der Johannisstraße. Mir, Papa, Mama und Yannick gefällt es in der Straße gut. In der Straße wohnen viele Leute. Ich habe viele Freunde, die heißen Monika und Pascale, Claudia und Katharina.



## Singen in der Grundschule und im Kindergarten

KIGA/GS

Fortbildung mit Doris Hamann und Michael Forster (Musikhochschule Nürnberg, FB: EMP)

### Wer?

Grundschullehrer-, Erzieher-, Kinderpfleger-, Chorleiter//innen von Kinderchören, Auszubildende im erzieherischen Bereich und Interessierte

### Was?

Stimmspiele zum Hören lernen  
Artikulations- und Sprachspiele  
Bewegtes Sprechen und Singen  
Bodyperkussion und Selbstbauinstrumente zur Liedbegleitung  
Spielpraxis der Orff – Instrumente  
Liedbegleitung mit Körper und Instrument



### Wann?

#### Singen im Kindergarten

Samstag, den 23. Januar 2010 von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Anmeldeschluss 14. Januar 2010

#### Singen in der Grundschule

Samstag, den 13. März 2010 von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Anmeldeschluss: 01. März 2010

### Wo?

Hans-Schüller-Schule, Königshofstraße 03, 96103 Hallstadt

### Kosten? Zahlungen?

Die Kursgebühr in Höhe von **20,- Euro** muss gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Konto des Sängerkreises Bamberg, Nr. 300 277 670 bei der Sparkasse Bamberg (BLZ 770 500 00), Verwendungszweck: GS-Fobi 03/10, eingezahlt werden

### Teilnehmerzahl?

Mindestens 20, höchstens 40 Teilnehmer/innen

### Anmeldung und Informationen?

Sängerkreis Bamberg,  
Kreis-Chorleiter Wolfram Joh. Brüggemann  
Eggenbacher Hauptstraße 03, 96250 Ebensfeld-Eggenbach, Tel.: 09533/981041,  
Mobil: 0174/1682904, Fax: 09533/981081,  
E-Mail: [brueggemann@saengerkreis-bamberg.de](mailto:brueggemann@saengerkreis-bamberg.de)

Hinweis: Eine Antwort auf die Anmeldung erfolgt nur, wenn es die Umstände erfordern oder Rückporto beigelegt wird. Wenn also eine rechtzeitig getätigte Anmeldung unbeantwortet bleibt, darf sie als angenommen betrachtet werden.

Diese Fortbildungsveranstaltung wird durch den Freistaat Bayern und den Landkreis Bamberg gefördert!

### Michael Forster

#### Diplommusikpädagoge und Kirchenmusiker

##### Ausbildung:

- o Berufsfachschule für Musik Sulzbach-Rosenberg
- o Meistersinger Konservatorium Nürnberg, kath. Kirchenmusik
- o Hochschule für Musik Nürnberg, Elementare Musikpädagogik



##### Derzeitige Tätigkeiten:

- o Lehrer an der Städtischen Musikschule Bamberg
- o Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Nürnberg

### Doris Hamann

#### Diplommusikpädagogin

##### Ausbildung:

- o Meistersinger Konservatorium Nürnberg, Musikalische Früherziehung und Blockflöte
- o Hochschule für Musik Mannheim, Elementare Musikpädagogik



##### Derzeitige Tätigkeiten:

- o Dozentin für Elementare Musikpädagogik an der Musikhochschule Nürnberg
- o Lehrerin an der Kreismusikschule Bamberg

## Kinder zum Olymp – Der bundesweite Wettbewerb

GS/WS

Anmeldungen sind noch bis zum 30. November möglich

### Schulen kooperieren mit Kultur

Wettbewerb der Kulturstiftung der Länder in Zusammenarbeit mit der Deutsche Bank Stiftung.

Schule und Kultur gemeinsam in Aktion: Zusammen mit einem Theater, einem Museum, einem Orchester, einem einzelnen Künstler ein Projekt entwickeln und durchführen, neue kreative Impulse für den Schulalltag schaffen...

Im Rahmen ihrer Bildungsinitiative KINDER ZUM OLYMP! ruft die Kulturstiftung der Länder zum sechsten Mal bundesweit zu einem Wettbewerb auf.

In Kooperationsprojekten mit außerschulischen Partnern – kulturellen Einrichtungen oder Künstlern – können Schüler und Lehrer neue Ideen entwickeln und umsetzen. So lernen sie kulturelle Praxis kennen.

Neu in diesem Jahr: KINDER ZUM OLYMP! sucht nicht nur Einzelprojekte, sondern möchte auch die Schule mit dem besten Kulturprofil auszeichnen, eine Schule, in der die Künste fächerübergreifend den Alltag prägen.

### Wer kann mitmachen?

Teilnehmen können alle allgemeinbildenden Schulen in Deutschland. Gemeinsam mit einer kulturellen Einrichtung oder Künstlern aller Sparten kann sich eine ganze Schule, eine Klasse, ein Kurs oder eine Arbeitsgemeinschaft beteiligen. Der Wettbewerb ist nach den Schulklassen 1-4, 5-9 und 10-13 gestaffelt. Aber auch klassen- bzw. altersübergreifende Projekte sind möglich.

### Anmeldung und Termine

Anmeldung bis 30. November 2009 über [www.kinderzumolymp.de](http://www.kinderzumolymp.de) durch die Schule oder den Kulturpartner. **ACHTUNG: Einreichen des Wettbewerbsbeitrags bis 1. März 2010** über das Onlineformular möglich!

### Wettbewerbs-Kriterien

\* Prämiert werden gemeinsame Projekte zwischen Schulen und Kulturinstitutionen/schulexternen Künstlern.

\* Teilnehmen können Klassen, Kurse, Arbeitsgemeinschaften oder Schulprojekte (keine Solistenprojekte!)

\* Das Projekt sollte als Schulveranstaltung in den Schulkontext eingebettet sein und der Wettbewerbsbeitrag als Facharbeit / besondere Leistung im Unterricht angerechnet werden können.

\* Um an der Vorauswahl des Wettbewerbs teilnehmen zu können, muss eine aussagekräftige Projektbeschreibung über die Webseite [www.kinderzumolymp.de](http://www.kinderzumolymp.de) eingereicht werden. Die aktive Mitwirkung der Schüler an Konzeption und Durchführung des Projekts sowie die Kooperation zwischen Kulturpartner und Schule müssen klar ersichtlich sein.

\* Der Preis wird für durchgeführte und laufende Projekte vergeben.

\* Das Konzept muss übertragbar und alltagstauglich sein: gute Ideen, wie wir sie suchen, sind weder von einem großen Budget abhängig noch zwangsläufig mit einem spektakulären Event verknüpft.

\* Gesucht sind nachhaltige Projekte, die über einen längeren Zeitraum im Schuljahr verankert sind: Einzelne Projektstage ohne intensive Vor- und Nachbereitung gehören nicht dazu.

### Preise

Pro Sparte werden in der Regel vier Preise à 1.000 Euro vergeben – jeweils ein Preis für jede Altersstufe. Sonderpreis der Deutsche Bank Stiftung für die Schule mit dem besten Kulturprofil: 5.000 Euro

**Weitere Informationen** auf der Internetseite: [www.kinderzumolymp.de](http://www.kinderzumolymp.de).

### IMPRESSUM

Kultur- und Schulservice Bamberg  
Kulturamt Bamberg, Hauptwachstraße 16  
96047 Bamberg, [www.ks-bam.de](http://www.ks-bam.de)

### Ansprechpartnerin:

Nicole Schlosser  
E-Mail: [nicole.schlosser@stadt.bamberg.de](mailto:nicole.schlosser@stadt.bamberg.de)  
Telefon: 0951/871414